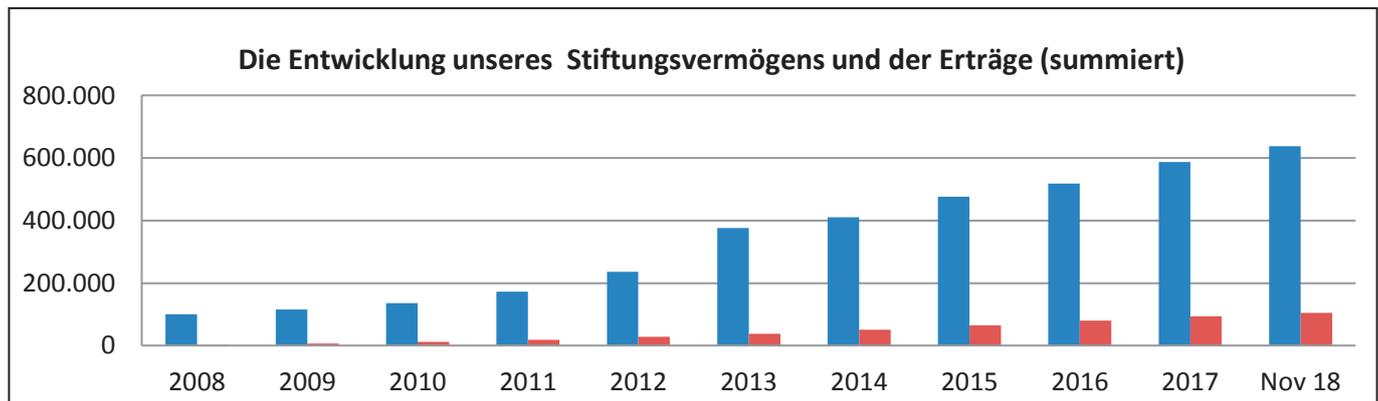




Spandau, am 25. Dezember 2018

am Ende des Jahres 2018, in dem wir auf die 10 ersten Jahre unserer Stiftung zurückblicken konnten, grüßen wir Sie herzlich und danken Ihnen für alle bisherige Begleitung und Unterstützung.

Wenn Sie das Diagramm unten anschauen, das die bisherige Entwicklung der Stiftung zeigt, sehen Sie sofort, dass wir auf sehr gutem Weg sind: Mit knapp 80.000 € haben wir am 1. Juli 2008 begonnen, heute beträgt der Kapitalstock nahezu 650.000 €. Aus seinen Erträgen und aus Spenden haben wir seit 2010 insgesamt bereits rd. 80.000 € für Projekte des Förderkreises Alte Kirchen bereitstellen können – mit Ihrer Hilfe. Danke!



Natürlich sind auch wir von den sehr niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt betroffen, aber die von den Finanzfachleuten der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) umweltschonend, nachhaltig und generationengerecht angelegten Gelder erwirtschaften für uns noch immer gut 2 %. So können wir, auch dank des wachsenden Kapitals, weiterhin die dem FAK zugesagten 12.000 € jährlich überweisen. Der FAK umgekehrt fördert das weitere Wachsen der Stiftung mit jährlich 3.000 €. Das waren seit 2008 bislang 26.000 €.



Fachwerkkirche Fretzdorf, Baujahr 1704

Zu den bisher von uns geförderten 24 Sanierungsprojekten (die vollständige Liste finden Sie auf unserer Internetseite) sind inzwischen zwei weitere gekommen: in Fretzdorf (Ostprignitz-Ruppin) werden wir die Sanierung der wertvollen Fachwerkkirche unterstützen, im Elbedorf Kietz (Prignitz) wird mit unserer Hilfe das marode Dach der Dorfkirche erneuert werden können. Außerdem wird im Frühjahr 2019 der Stiftungsvorstand für nochmals zwei Förderungen grünes Licht geben, die der FAK-Vorstand uns vorschlagen wird.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal der für eine Stiftung so wichtige Unterschied zwischen „Spenden“ und „Zustiftungen“ erläutert: Gelder, die eine Stiftung als „Zustiftung“ erhält, müssen immer unverzüglich dem Kapitalstock der Stiftung zugeführt werden. Dort verbleiben sie und dürfen nicht für irgendwelche Ausgaben angetastet werden. Die Erträge aus diesem Kapitalstock dienen dem Stiftungszweck – in unserem Fall der Rettung und

Erhaltung brandenburgischer Dorfkirchen. Wer also heute unserer Stiftung eine „Zustiftung“ von – sagen wir – 25 € zu-kommen lässt, der muss wissen, dass mit diesem Geld keineswegs schon im nächsten Jahr irgendwo ein dringender Schaden repariert wird. Er/sie kann aber davon ausgehen, dass seine Zuwendung noch viele Jahre und Jahrzehnte lang Erträge abwirft. Die Stiftung kann auf diese Weise sehr lange ihren Zielen dienen

Mit Spenden dagegen müssen gemeinnützige Vereine und auch Stiftungen anders umgehen. Die müssen „zeitnah“ verwendet werden, jedenfalls innerhalb überschaubarer Fristen.

Darum müssen wir auch, wenn der Stiftung Geld überwiesen worden und dabei weder „Zustiftung“ oder „Spende“ vermerkt ist, immer nachfragen, wie es gemeint war. Das wird dann so auch auf dem Zuwendungsbescheid eingetragen, der Ihnen zugeschickt wird.

(Übrigens: Das erledigt zuverlässig und kostenfrei für uns die Stiftung KiBa in Hannover).

Deshalb ist dies die gemeinsame Bitte des Förderkreises Alte Kirchen wie auch seiner Stiftung:



Die Kirche in Dargersdorf (UM) soll baldmöglichst saniert werden. Unser Beitrag dazu ist schon seit langem zugesagt

Wenn Sie bei der Bewältigung akuter Probleme helfen wollen, sind **Spenden** auf das Konto des Förderkreises Alte Kirchen wichtig:

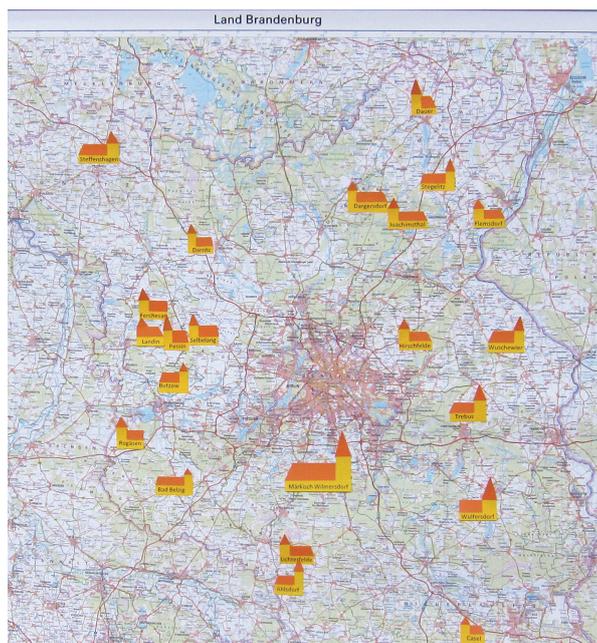
DE94 5206 0410 0003 9113 90

Wenn Sie dazu beitragen wollen, unsere Kirchen noch für viele weitere Jahrzehnte in den Dörfern zu bewahren, ist eine **Zustiftung** auf dieses Konto richtig:

DE88 5206 0410 0300 0055 50

Förderer, die uns mit einem Dauerauftrag unterstützen, helfen uns besonders bei unserer Finanzplanung. Einige machen das inzwischen, worüber wir uns sehr freuen.

Für das Jahr 2018 hatte uns Norbert Trebeß einen Kalender mit Fotos von Kirchen zusammengestellt, deren Sanierung wir finanziell begleiten konnten. – Es gibt für 2019 einen neuen Kalender, „Brandenburgs Fachwerkkirchen im Wandel der Jahreszeiten“. – Wenn Sie daran interessiert sind, rufen Sie an (030-375 22 44)



Zur Feier des Stiftungsjubiläums am 1. Juli hatten wir auf einer Brandenburg-Karte die Orte markiert, in denen sich Kirchen finden, denen wir aus den Erträgen der ersten Stiftungsjahre schon helfen konnten. Noch gibt es auf der Karte reichlich Platz für weitere Markierungen. Das wird in 10 Jahren schon ganz anders aussehen! Wir bleiben dran.

Für das vor uns liegende Jahr 2019 wünschen wir Ihnen alles Gute. Bleiben Sie uns, also der Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen, gewogen. Und wenn Sie gute Ideen oder auch Kritik für uns haben – lassen Sie es uns wissen.

Wir grüßen Sie herzlich

Arnulf Kraft + Hans Krag

Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg in der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland. **Der Vorstand der Stiftung:** Pfr i.R. Arnulf Kraft und Dr. Hans Krag (beide Förderkreis Alte Kirchen) sowie Dr. Catharina Hasenlever und Reinhard Greulich (beide Stiftung KiBa).

Der Rechtssitz der Stiftung ist: Stiftung KiBa, Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover. Tel. 0511-2796-333

Konto: IBAN DE88 5206 0410 0300 0055 50

www.Stiftung-Brandenburgische-Dorfkirchen.de